

Befürwortung atomarer Rüstung glaubt der Autor, „in Anbetracht der alarmierenden Notlage, der Bedrohung höchster Güter und der nicht wesentlichen Diskrepanz zwischen konventionellen und atomaren (kontrollierbaren) Waffen auch einem christlich gesinnten Soldaten den Dienst in einer modernen Armee nicht versagen zu dürfen“ (S. 22). Mit einem speziellen Kapitel greift der Verfasser in die Diskussion um die atomare Aufrüstung der Schweizer Armee ein und sagt hier: „Entweder entschließen wir uns (unter Voraussetzung einer nicht anders möglichen Gestaltung der Defensive), die genannten Kampfmittel anzuschaffen, oder wir geben unsere Landesverteidigung auf“ (26). Hingewiesen soll noch werden auf die zahlreichen Anmerkungen, die einen Überblick über die zur Frage bisher vorgebrachten Ansichten geben.

Schwaz (Tirol)

P. Dr. Pax Leitner

Kirche im Gebirge und anderswo. Von Bischof Dr. Paul Rusch. (260.) Innsbruck-Wien-München 1959, Tyrolia-Verlag. Leinen S 78.—, DM und sfr 14.—.

Ein Leitbild zeitgemäßer Seelsorge — Grundlegung eines bischöflichen Erneuerungsprogramms — Aufbau und Aufgabe der Kirche im Jahrhundert — Für Priester und Laien, die Führungsschichten der Kirche heute. So heißt es vielversprechend auf dem leuchtenden Umschlag. Hier wird wahrlich nicht zuviel versprochen. Der Innsbrucker Oberhirte, bekannt als Verfasser des Sozialhirtenbriefes der österreichischen Bischöfe, wollte nicht eine Pastoral im landläufigen Sinne schreiben. Er greift mitten hinein in die Gegenwart und hebt jene Fragen heraus, die für seinen Sprengel, die Apostolische Administratur Innsbruck-Feldkirch, und ähnlich gelagerte Gebiete — bis zu einem gewissen Grad sind ja die Verhältnisse überall gleich — heute von größter Aktualität sind.

In einer tiefgreifenden Diagnose (Die Situation) sucht der bischöfliche Autor zunächst die Wurzeln der heutigen Lage bloßzulegen, um dann im zweiten Teil (Der Aufbau) Pfarre, Dekanat, Diözese und diözesane Bewegungen als die Aufbau- und Ordnungsprinzipien herauszustellen. Der dritte Teil (Die Begegnung) entwickelt dann ein religiöses Erneuerungsprogramm in unserer technisierten, vom Materialismus bedrohten Welt. Aufrüttelnd sind hier die Ausführungen über die Absorption des Christlichen in der Welt.

Bischof Rusch hat dieses Buch aus jahrzehntelanger Erfahrung und umfassender Kenntnis der seelsorglichen Probleme des Heute geschrieben. Es ist in erster Linie für Priester, aber auch für aktive Laien in der Katholischen Aktion bestimmt. Beiden gibt es eine Fülle von Anregungen. Das Buch ist wahrhaft zukunftsweisend.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Kirche und Sozialismus. Klarstellungen zum neuen Programm der Sozialistischen Partei Österreichs. Mit Beiträgen von Gustav Gundlach S.J., Johann Schasching S.J., Otto Mauer, Anton Tautscher. (Sehen — Urteilen — Handeln. Schriften des „Volksboten“, Nr. 7.) (108.) Innsbruck-Wien-München 1959, Tyrolia-Verlag. Kart. S 24.—, DM und sfr 4.20.

Die Auseinandersetzung mit dem Sozialismus dauert schon mehr als hundert Jahre. Die Diskussion der Gegenwart wird besonders angeregt durch das neue sozialistische Parteiprogramm von 1958, seither durch das Reden und Tun prominenter Sozialisten, durch manches Wort der „anderen“ Seite. Es hat den Anschein, daß auch in weiterer Zukunft diese wichtige Erörterung nicht zu Ende kommen wird, nicht zu Ende kommen darf, denn sie soll ja nicht nur in „Klarheit und Wahrheit“ (Vorwort, S. 9) die geistigen weltanschaulichen Grundlagen des neuen Programms, das heißt den österreichischen Sozialismus überhaupt, prüfen, diese Diskussion soll auch dem Sozialismus bei seiner Entwicklung helfen.

Hier hat nun dieses Buch eine wichtige Aufgabe. Vier katholische Gelehrte setzen sich mit dem Wiener Programm des österreichischen Sozialismus auseinander. Und diese Untersuchungen sind kein Angriff, sondern Feststellungen von Tatsachen. Soweit sich der Sozialismus im Grundsätzlichen wandelt oder nicht wandelt, soweit werden auch die Aussagen dieses Buches bleiben oder sich aufheben.

Linz a. d. D.

Dr. Walter Suk

Kirchenrecht

Geschichte des Kirchenrechts. Von Willibald M. Plöchl. Band III: Das katholische Kirchenrecht der Neuzeit 1517–1917. Erster Teil. (600.) Wien-München 1959, Verlag Herold. Leinen S 300.—; brosch. S 275.—.

Der 3. Band der „Geschichte des Kirchenrechts“ behandelt das Kirchenrecht der Neuzeit 1517–1917; der vorliegende erste Teil bringt die Abschnitte über Papst und Konzil, Bischof und Diözese, Missionskirche, Personen- und Ordensrecht. Das Werk zeigt den gewaltigen Einfluß des Tridentinums auf unser heutiges Recht, in hellem Licht erscheint aber auch die gesetz-